



Aktuelles aus dem Bereich Archäologie und Denkmalpflege



Aktuelles zu den Gebäuden

Margarethenstraße 42-52

Wohnblock im Stil des Neuen Bauens aus dem Jahr 1931 vom Hamburger Architekten Willy Berg – in Lübeck mit der Friedrichstr./Helmholtzstr. die einzigen erhaltenen Beispiele dieses Stils in dieser speziellen Ausprägung – ein besonderes Ensemble von hohem städtebaulichem und wissenschaftl. Wert.





Neugestaltung Beckergrube HL 320

Archäologische Voruntersuchungen im
südlichen Bereich der Straße

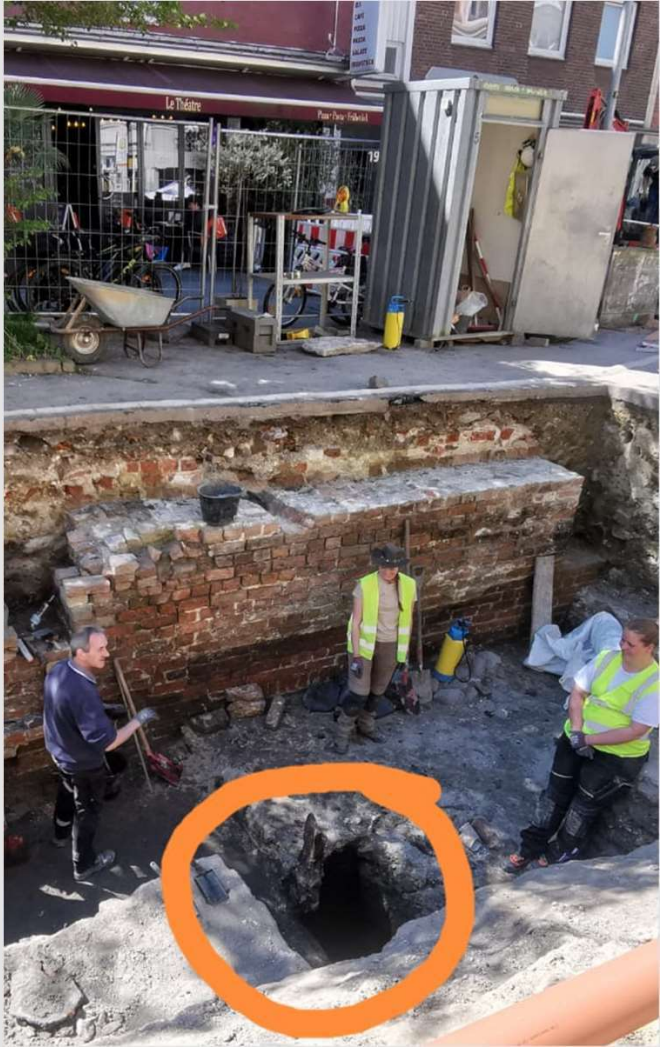


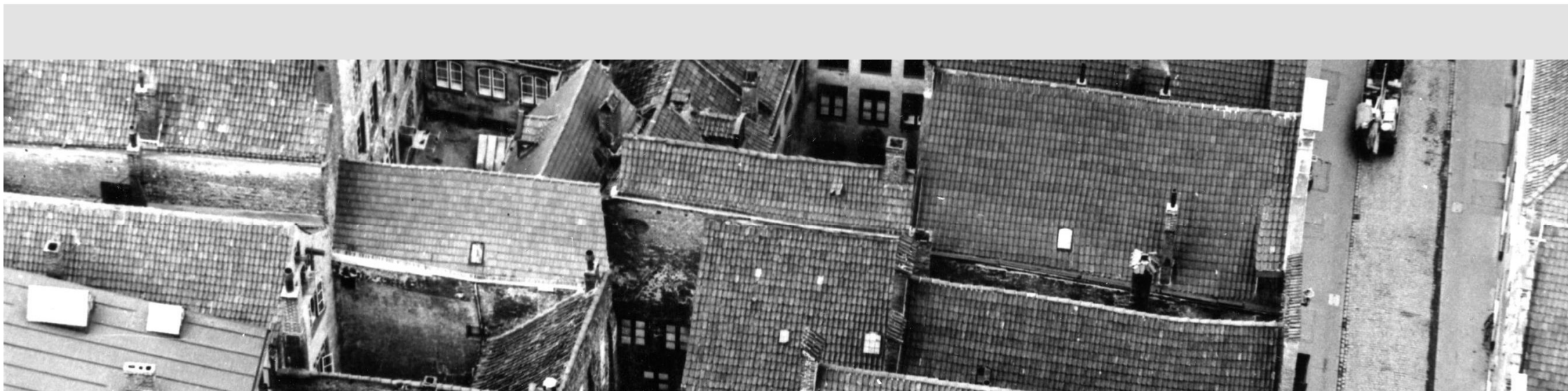


Beckergrube 21





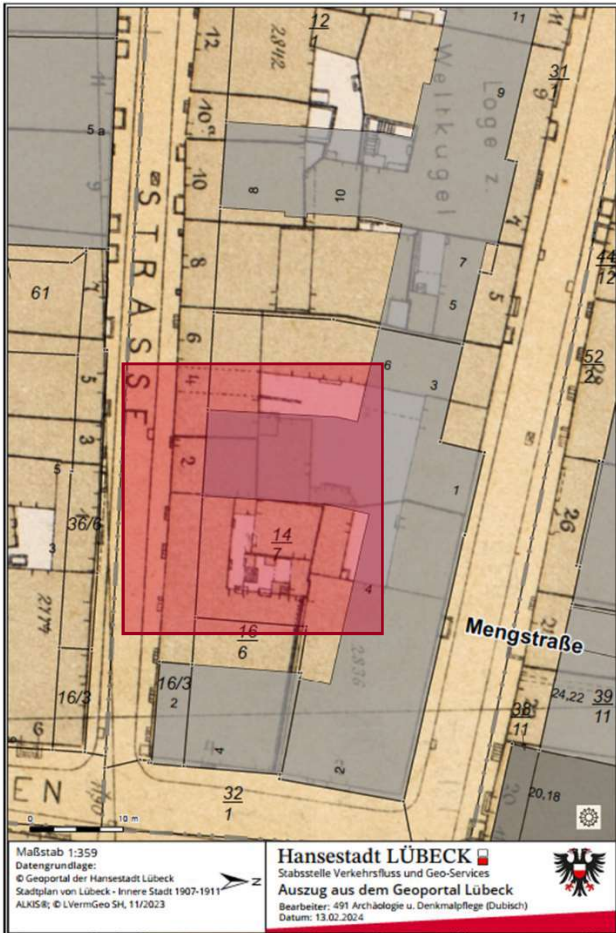




Alfstraße 4-6 HL 317

Baubegleitende Maßnahme für eine neue
Trennentwässerung

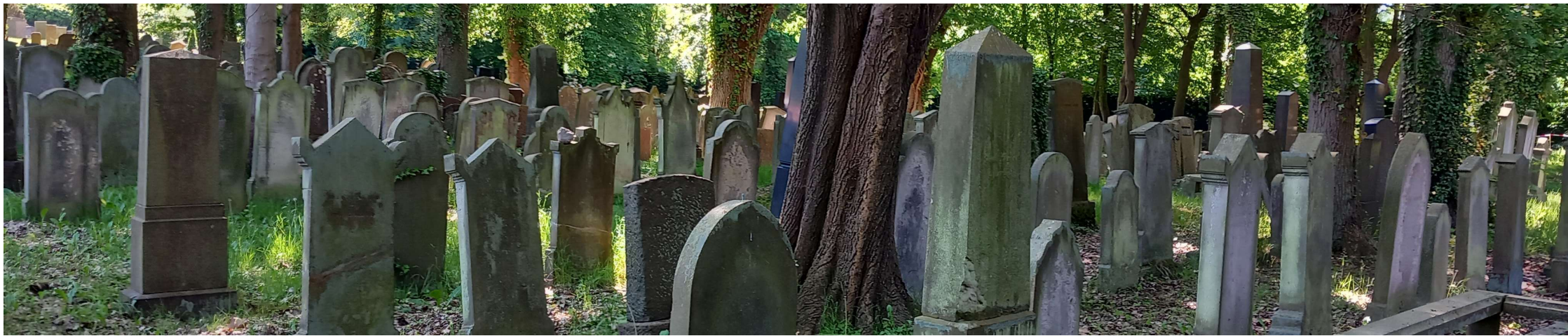












Jüdischer Friedhof Moisling

Die Gesamtanlage ist einerseits wegen ihres besonderen geschichtlichen Wertes als Dokument der Geschichte des Judentums insgesamt und insbesondere des Judentums in Lübeck als denkmalgeschützte Sachgesamtheit erkannt worden. Der jüdische Friedhof in Moisling ist größten erhaltenen in ganz Schleswig-Holstein, überdies ist er auch mit seiner über 350-jährigen Geschichte einer der ältesten jüdischen Friedhöfe im Land und damit ein herausragendes religions-, stadt- und familiengeschichtliches Dokument.



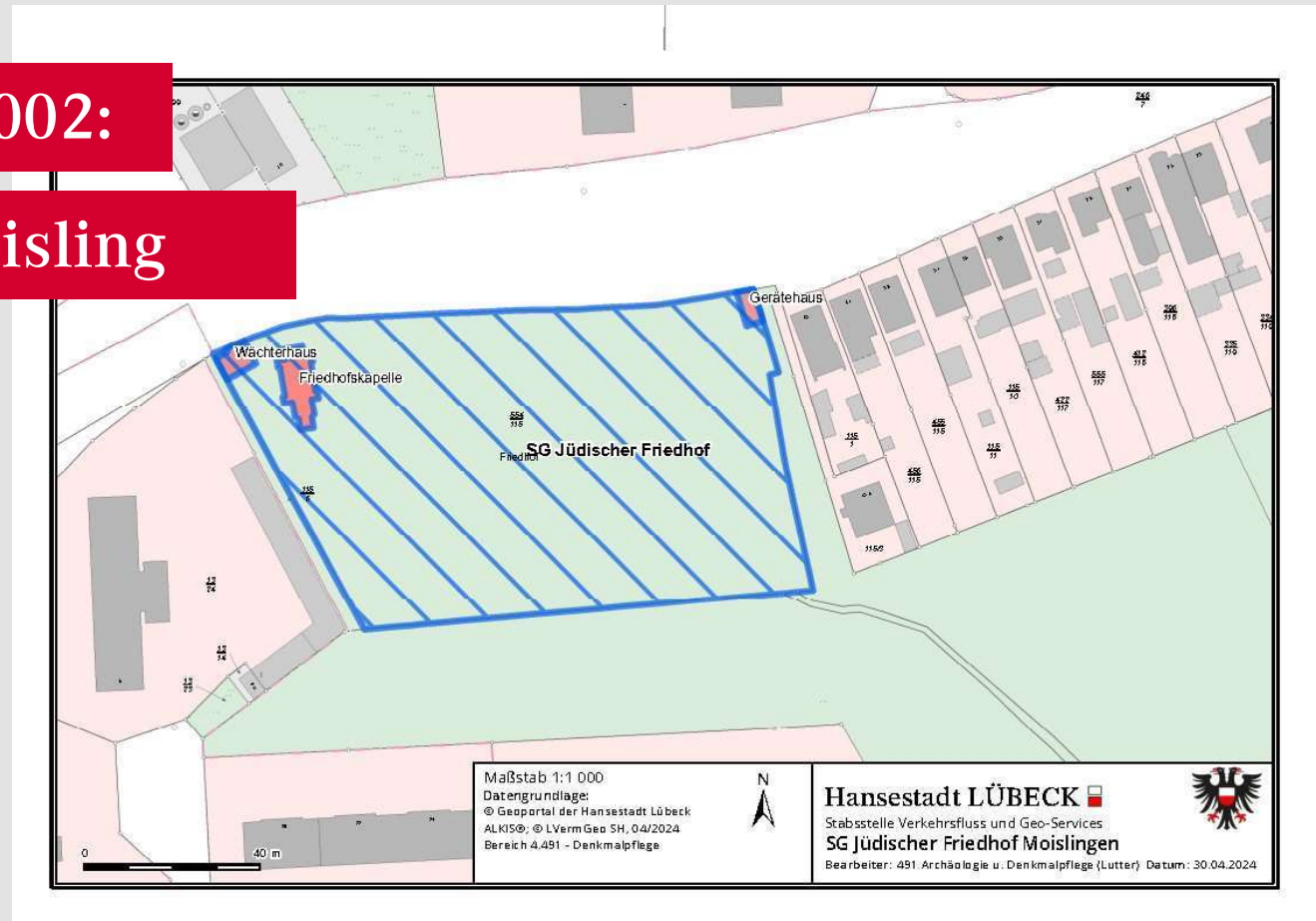


Sachgesamtheit seit 2002:

Jüdischer Friedhof Moisling

Jüdischer Friedhof, Lübeck-Moisling, an diesem Ort angelegt um ca. 1630; Fläche vermutlich dreimal erweitert (1743, 1861 und 1886)

Schutzumfang: Auf die gesamte Friedhofsanlage, Grab- und Gedenkanlagen, Trauerhalle mit Tahara, Wächterhaus und Katafalkthaus (frühere Tahara), gesamte Einfriedung





Sanierungsmaßnahme und geplante Voruntersuchungen

Hier setzt konkret das Bestreben der Jüdischen Gemeinde Lübeck e.V. an, die es sich zum Ziel gesetzt hat, historische Recherche, wissenschaftliche und statische Untersuchungen sowie eine umfängliche Bestandsaufnahme zur Erforschung der Anlage in Auftrag zu geben, welche die planerische Grundlage für die anstehenden Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen des jüdischen Friedhofs bilden sollen. Erkenntnisse aus umfänglichen gartendenkmalpflegerischen, bauhistorischen und restauratorischen Untersuchungen liefern eine verlässliche Datengrundlage für die zu planenden Maßnahmen, die gezielt zum bestmöglichen Erhalt der denkmalwerten Substanz unter Berücksichtigung der religiösen Gesetzen eingesetzt werden können.

Insgesamt umfassen die Bauabschnitte und damit die Untersuchungsgegenstände:

- gesamter Grabmalbestand,
 - Trauerhalle mit Tahara,
 - Friedhofswärterhaus,
 - Katafalkhaus,
 - Einfriedung aus unterschiedlichen historischen Baustoffen
 - Beschaffenheit des Bodens
- Baumbestand





Trauerhalle mit Tahara





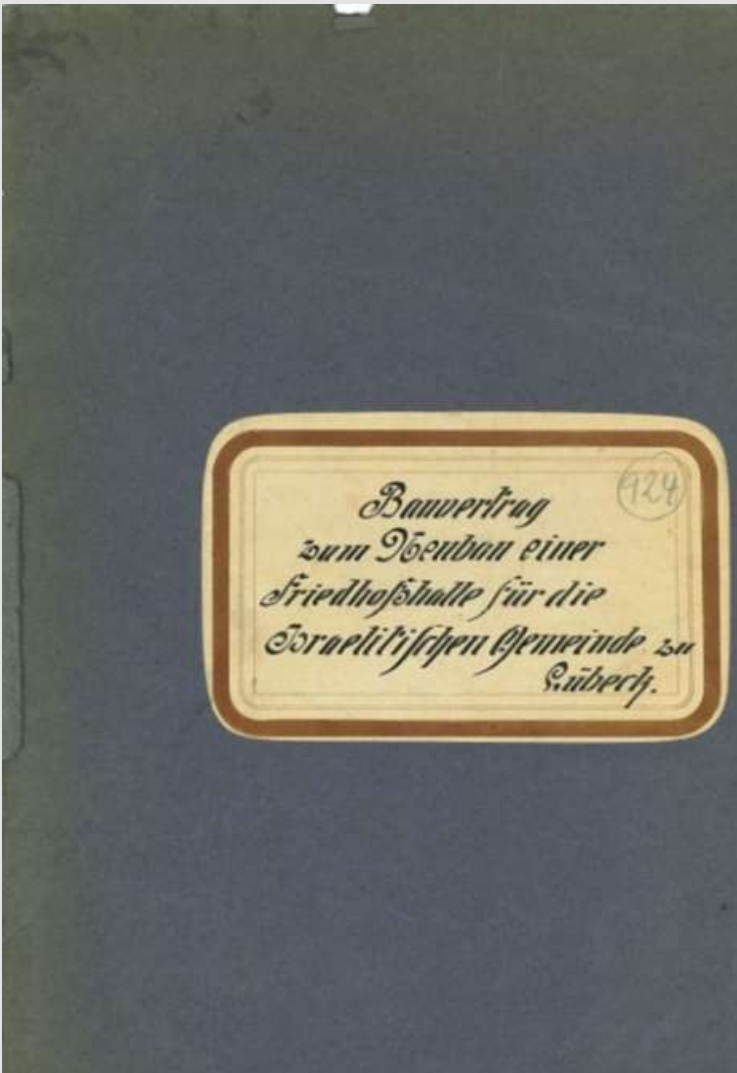
Katafalkhaus
frühere Tahara
(links)

Wächterhaus
(rechts)



Schäden im Gebäude und Einfriedung aus unterschiedlichen historischen Baustoffen





Kostenanschlag zur Einfriedigung

160,00 lfdm. Einfriedigung lt. beifolgender Zeichnung; bestehend aus Eisenbetonpfosten und Eisenbetonbohlen, welche zwischen die Pfosten eingeschoben werden. Die Pfosten werden ca. 80 cm. in den Erdboden eingegraben und ragen ca. 2,30 m. über dem Terrain heraus, die vordere und hintere Fläche dieser Pfosten ist vom Sockel nach dem ~~ersten~~ Abschluss kopfschräg anlaufend. Die Bohlen sind ca. 8 cm. stark mit Hut und Feder versehen und erhalten einen oberen abgerundeten Abschluss, welcher mit verzinkten Eisen = spitzen in noch näherer zu vereinbarenden Weise ar = miert wird nach Zeichnung. ^{einstecken} aufzustellen sowie ~~einsetzen~~. Erd- und ~~Mauerarbeiten~~ und Anstricharbeiten mit wetter fester Zementfarbe und Gelbsatz. Die alte Planke abzu = brechen und die guten Bretter zur Ausbesserung der beste = hendbleibenden Planke zu reservieren. Das übrige Holz = bleiben Eigentum der Gemeinde.

1 lfdm. Mark : 160,-

Zusammenstellung

Für die Leichenhalle 7200,- Mark :

Für die Einfriedigung 1600,- Mark :

8800,-

Zusammen Mark : _____

Einverstanden

Lübeck, den August 09. *R. Runge*

Die Bauleitung Der Unternehmer
Hahn & Runge Architekten. *Rudolf Hahn*
R. Runge

Bemerkungen : Die allgemeinen und besonderen Bedingungen



Der Bereich Archäologie und Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck unterstützt vor dem Hintergrund des zu erwartenden Erkenntnisgewinns zur Bau- und Kulturgeschichte des Friedhofs und den daraus abzuleitenden Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt des Kulturdenkmals ausdrücklich die geplanten Voruntersuchungen in Vorbereitung auf die Sanierungsmaßnahmen (Förderantrag Possehl, inkl. Beschreibung der Vorgehensweise, Anfang 2024).

Der Bereich Archäologie und Denkmalpflege plant, sich darüber hinaus auch aktiv an den Voruntersuchungen zu beteiligen und die Gemeinde diesbezüglich gezielt durch Zuarbeit zu unterstützen (Transkription und Auswertung Archivmaterial, Unterstützung bei Vermessungsarbeiten, etc. ...).





Willkommen in Lübeck!

Machen Sie ein Selfie mit Geschichte!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!